

Ein lichtes Haus lädt ein

Der Neubau am Stiftsheim bietet 14 Wohnungen und 24 Pflegeplätze für Demente

VON SABINE OSCHMANN

BRASSELSBERG. Das war so nicht geplant: Als im Januar 2012 die Arbeiten für den Erweiterungsbau am Stiftsheim an der Ahrensbergstraße begonnen hatten, ging man davon aus, im Frühsommer 2013 die neuen Bewohner begrüßen zu können. Aber es kam anders: Ein Bau- und Wasserleitungsschaden infolge Bakterienbefalls im vergangenen Sommer warf die Planungen über den Haufen, die Fertigstellung des modernen Neubaus mit fünf Stockwerken auf dem westlich angrenzenden Nachbargrundstück verzögerte sich.

Jetzt ist alles überstanden, das Wasserleitungsnetz wurde saniert, der Neubau frisch, licht, hell, großzügig und übersichtlich gestaltet. Die Bau- und Sanierungskosten betragen insgesamt sieben Millionen Euro.

Heimverbundenes Wohnen

Zwei Wohngemeinschaften mit je zwölf Pflegezimmern vor allem für Demenzerkrankte und zugehörigem Gemeinschaftsraum sind entstanden. Außerdem beherbergt das moderne, freundliche Haus 14 Wohnungen für betreutes, heimverbundenes Wohnen. Hier leben rüstige Senioren weitgehend selbstständig, können aber jederzeit Hilfe aus dem Haus selbst oder von der benachbarten Diakoniestation Kassel bekommen.



Glückliche Bewohnerin: Sigrid Schrader (rechts) hat die Unannehmlichkeiten überstanden und freut sich mit Charlotte Bellin und Ralf Grams, dem Leiter des Pflegedienstes, dass nun alle Schäden behoben sind.

Foto: Malmus

Zehn Zwei-Zimmer-Wohnungen und vier Drei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 60 und 75 Quadratmetern gibt es, im Erdgeschoss hat die Verwaltung ihren Sitz, ein Café-Restaurant, in dem auch Gäste essen können, verbindet das neue Haus mit dem Ursprungsbau, der vor rund 50 Jahren errichtet wurde.

Träger des Stiftsheims ist seit 1993 die Evangelische Al-

tenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar. Man habe mit dem Neubau das Platzangebot um ein Drittel erhöht, erklärte Ulrich Jakobi, Leitender Verwaltungsdirektor der Altenhilfe. Es gebe keine freien Plätze mehr.

Richtig glücklich ist Sigrid Schrader. Die 85-Jährige wollte während der Bauarbeiten in ihrer schönen Zwei-Zimmer-Wohnung bleiben und nicht in ein Ausweichquartier zie-

hen. „Und das ging hier sehr gut, ich hatte wirklich jede Unterstützung“, erzählt sie. Inclusive der Wasserkannen, mit denen sie regelmäßig und großzügig versorgt worden sei.

Bei einer kleinen Feier, zu der Einrichtungsleiterin Charlotte Bellin eingeladen hatte, freuten sich Bewohner und Gäste über den erfolgreichen Abschluss aller Arbeiten.

Kontakt: Tel. 0561/9 32 90.